

Muße

Was heißt „Muße“? Ist es nicht müßig über Muße nachzudenken? Muße heißt doch Nichtstun, gefragt ist aber Aktivität und Kreativität, also was soll dieser Begriff im schulischen Raum? Steht es nicht genauso mit dem Wort „Besinnung“? Ist es nicht auch ein Wort aus der Mottenkiste? Entstammen nicht beide Begriffe einer längst verschollenen antiken und mittelalterlichen Sprachwelt, die sich innerhalb unserer modernen Welt der Effektivität und des unmittelbaren Nutzens als Fremdkörper erweist?



Allein der Begriff „Entspannung“ wirkt zunächst verständlich, erinnert er doch an „Freizeit“, die als Gegenüber zur Arbeit, zur anspannenden Beschäftigung in der Schule einen Freiraum verheißt, mit dem sich Schule zusehends vertraut machen muss, um angesichts der Vielfalt der Angebote auf diesem Gebiet mithalten zu können. In diesem Sinne bietet das PKG auch eine Vielzahl von Möglichkeiten wie **Wandertage, Klassen- und Kursfahrten, Besuch von Theateraufführungen, Musikveranstaltungen u.a.**, wodurch dem Aspekt der Entspannung in gemeinsamen Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern, Lehrern und Eltern Rechnung getragen wird.

Aber handelt es sich nicht bei diesen Angeboten um Dinge, die Schule nur am Rande berühren und mit dem, was Schule eigentlich leisten soll, nur wenig zu tun haben?

Wir sehen das nicht so: Muße und Besinnung gehören in die Mitte, in das Zentrum dessen, was Schule heißen soll, wie bereits die etymologische Bedeutung des deutschen Wortes „Schule“ von lat. „schola“ offenbart, denn „schola“ bezeichnet genau die deutschen Begriffe *Muße* und *Besinnung*!

Der Sinn der Muße liegt also gerade nicht darin sich zu zerstreuen, um bloß nicht zu sich selbst zu kommen, oder sich zu befreien von erwerbsmäßiger, nutzbringender Arbeit und sich in Freizeitaktivitäten zu verlieren. Mithin eröffnen Muße und Besinnung einen Blick auf den Menschen, wo er nicht aufgeht in einer Optimierung von Kosten-Nutzen-Kalkulationen. In Ruhe und Konzentration sich mit dem zu befassen, was meine individuellen Kräfte entfaltet und was die Welt an Angeboten und Anforderungen bereit hält.

All dies erfordert einerseits eine Lernatmosphäre im Unterricht, die von eben dieser Ruhe und Konzentration geprägt sein muss; Disziplin im Klassenzimmer soll also die Lernprozesse fördern, ohne sie freilich erzwingen zu können. Erforderlich ist andererseits aber auch eine Vielfalt von Lernwegen und Erfahrungsräumen

Schulprogramm Paul-Klee-Gymnasium Overath

Deshalb ist es uns wichtig, ein breit gefächertes Angebot an Kursen und **Arbeitsgemeinschaften** zu ermöglichen, für **Musik- und Theateraufführungen** Raum zu schaffen, die **künstlerische Ausgestaltung** des Schulgebäudes fortzusetzen und zu erneuern, **religiöse Freizeiten** - in Form von Besinnungstagen - und **Schulgottesdienste** regelmäßig anzubieten.

Aber auch **Schulfeste** (Jubiläen, Abschluss von Projektwochen, Abiball, Schulkarneval usw.) können das, was Muße bzw. Besinnung meinen, verwirklichen helfen. Sie gehören also zu einem lebendigen Schulleben am Paul-Klee-Gymnasium und sind für uns kein lästiges Beiwerk.